

Japan zur Kirschblüte – Präzision trifft Tradition



Besuch im Werk Tokio, Geschäftsführer Osama Nasser (3. v.l.) und Geschäftsführerin Anja Nasser (5. v.l., 1. Reihe)

sich ein weiter Blick über die Stadt, in der moderne Hochhäuser und historische Bauten architektonisch eindrucksvoll harmonieren.

Im Anschluss führte die Reise weiter nach Nara und Iga, wo ein Besuch bei DMG Mori auf dem Programm stand. DMG Mori ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Herstellung von spanabhebenden Werkzeugmaschinen zum Drehen, Fräsen und Schleifen sowie für die additive Fertigung spezialisiert hat. In Nara selbst durften wir die ruhigere und stärker traditionell geprägte Seite Japans kennenlernen. Die Weiterreise nach Iga endete in einem kleinen Gästehaus, das durch seine familiäre Atmosphäre und regionale Küche einen authentischen Einblick in das Alltagsleben bot.

Am nächsten Tag erfolgte die Besichtigung des DMG Mori Werks in Iga. Im Fokus standen die modernen Produktionsanlagen, die hohe Fertigungstiefe sowie die präzise Organisation der Abläufe. Besonders spannend waren die Einblicke in die Fertigungsprozesse sowie der Austausch mit den Mitarbeitenden vor Ort.



Besuch in einem traditionellen Restaurant

Auf dem Weg nach Kyoto besuchten wir auch den Nara-Park. Die dort freilaufenden und zutraulichen Sikahirsche sowie die Tempelanlage boten eine einmalige Kulisse. Kyoto selbst zeichnet sich durch eine ruhige, kulturell geprägte Atmosphäre aus. Neben einem persönlichen Gespräch mit Dr. Mori standen Besuche bedeutender Tempelanlagen auf dem Programm, die durch ihre Architektur und Gartenanlagen einen nachhaltigen Eindruck hinterließen.

Ein weiterer Programmpunkt war die Fahrt mit dem berühmten Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen nach Tokio. Die Fahrt dorthin war sehr komfortabel und verlief ruhig. Bei klaren Wetterbedingungen hatten wir sogar während der Fahrt einen hervorragenden Blick auf den majestätischen Fuji, den höchsten Berg Japans.

Die Reise nach Japan begann mit einem Flug von Hannover über Amsterdam nach Osaka. Nach einem geruhigen ersten Teilflug, führte uns der Langstreckenflug direkt nach Japan. Bereits beim Landeanflug zeigte sich die dichte Bebauung entlang der Küste rund um Osaka. Nach der Ankunft wurde schnell die charakteristische Verbindung aus moderner Großstadt und traditioneller Kultur spürbar.

Am folgenden Tag erkundeten wir Osaka. Ein zentraler Programmpunkt war der Besuch der Burg Osaka. Die weitläufige Parkanlage, die massiven Steinmauern und der imposante Burgturm gaben einen anschaulichen Einblick in die Geschichte Japans. Von der Burg aus bot



Kirschblüten mit Geschäftsführerin Anja Nasser

Von Tokio aus ging es mit dem Shinkansen zu einem Tagesausflug in die etwa 270 Kilometer entfernte Stadt Nagaoka. Dort besichtigten wir das Werk des Unternehmens Taiyo Koki, einem Hersteller für vertikale Schleifmaschinen. Die An- und Rückreise am selben Tag verdeutlichte eindrucksvoll die hohe Leistungsfähigkeit des japanischen Bahnnetzes.

In Tokio selbst wurde die Reise mit einer Stadterkundung fortgesetzt. Der Besuch der Aussichtsplattform des SkyTree ermöglichte einen spektakulären Überblick über die beeindruckende Größe und Struktur der Metropole. Ergänzend dazu bot der Besuch eines traditionellen Tempels einen ruhigen Kontrast zur urbanen Umgebung.

An Tag neun der Reise erfolgte die Rückreise nach Deutschland schließlich von Tokio über Paris nach Hannover. Die Reise verband hochinteressante Einblicke in die japanische Industrie mit tiefgehenden kulturellen Erfahrungen. Die Kombination aus Geschäftsterminen, kulturellen Highlights und der beeindruckenden Organisation des Landes machte diese Japanreise zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Blick auf die Burg Osaka